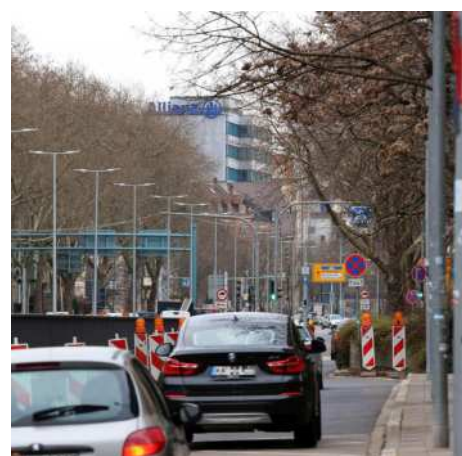


Noch mehr Tempo 30

tima. In einem weiteren Teil der Kriegsstraße darf künftig nur noch 30 gefahren werden. Wie die Stadt mitteilt, handelt es sich um die Nordseite der Kriegsstraße zwischen Karlstor und Hirschstraße. Grund sei die dortige Kindertagesstätte. Einige Anwohner hatten sich beschwert, dass in diesem Abschnitt der Kriegsstraße mehrere Parkplätze der Tunnelbaustelle zum Opfer gefallen sind. Sie hoffen auf einen Kompromiss. Die Stadtverwaltung hat den Parkplätzen in der Zwischenseite jedoch eine endgültige Absage erteilt. Nach Angaben der Stadt soll die „streckenbezogene Geschwindigkeitsbegrenzung“ auf die Öffnungszeiten der Kita begrenzt werden. Die Umsetzung werde mit der Eröffnung des Autotunnels am 26. März erfolgen.

Der Radfahrstreifen kommt in jedem Fall. Aufgrund der Geschwindigkeit und der Kfz-Verkehrsmengen in diesem Bereich sei eine gesicherte Führung des Radverkehrs notwendig, erklärt ein Sprecher der Stadt. „Eine Führung im Mischverkehr ist daher laut den Richtlinien nicht zulässig.“ Anwohner hatten gehofft, durch einen Mischverkehr noch genügend Raum für Parkplätze zu haben.



Gedrosseltes Tempo: Das gilt zwischen Karlstor und Hirschstraße Foto: J. Donecker

Nachhaltiger Transport für die „letzte Meile“

Tübinger Firma Velocarrier richtet mit sogenanntem Micro-Hub Lager für bestellte Waren ein

Von unserer Mitarbeiterin Martina Erhard

Seit Jahren nehmen die Warenbestellungen über Internetplattformen zu. Damit die Pakete schnell zugestellt werden können, sind Lieferdienste mit ihren Fahrzeugen täglich unterwegs. Um dieses hohe Aufkommen an Liefertätigkeit per Auto etwas zu minimieren, hat der bundesweit tätige Tübinger Transportdienstleister Velocarrier in verschiedenen Städten die sogenannten Micro-Hubs eingerichtet – aktuell auch in

„Es geht um den emissionsarmen Weitertransport.“

Torsten Fauser Geschäftsführer

Karlsruhe. Dabei handelt es sich um kleine Lagerhäuser an zentralen Orten. Kurier-, Express- und Paketdienstleister liefern dort die Pakete per Lieferwagen ab, E-Lastenräder übernehmen die Verteilung im Stadtgebiet. „Es geht um den emissionsarmen Weitertransport auf der ‚letzten Meile‘“, sagt Torsten Fauser, Geschäftsführer von Velocarrier.

Der erste Karlsruher Micro-Hub befindet sich in der Kreuzstraße, genauer im Parkhaus Marktplatz. Nachdem Testprojekte in Hamburg, Hanau und Stuttgart positiv bewertet wurden, haben die Stadt Karlsruhe, die Parkhaus Verwaltungs- und Betriebs GmbH (PVB) und Velocarrier den Micro-Hub eingerichtet. „Wir haben für diesen Zweck einen Raum zur Verfügung gestellt, in dem die Pakete sicher gelagert und sortiert werden können“, erklärt PVB-Geschäftsführer Thomas Ganter. Velocarrier übernimmt dann mit ihren fünf E-Lastenrädern



Zentral gelagert: Geschäftsführer Torsten Fauser, OB Frank Mentrup und PVB-Geschäftsführer Thomas Ganter weihen den neuen Micro-Hub ein. Foto: Jörg Donecker

dem den Weitertransport zum Kunden. Dabei kann ein Radius von sechs bis sieben Kilometern bedient werden.

„In Karlsruhe fahren wir pro Tag rund 200 Kilometer und liefern etwa 250 Pakete aus“, sagt Fauser. Er weist darauf hin, dass die Lastenräder mit einer zwei Kubikmeter großen Box ausgestattet sind und daher eine entsprechend große

Transportkapazität haben. Fauser berichtet, dass aktuell dm und UPS zu den Kunden gehören. Man verhandle aber auch mit anderen Paketzustellern.

Das Unternehmen plant, in naher Zukunft weitere vier E-Lastenräder einzusetzen, um die tägliche Kapazität auf rund 650 Paketzustellungen pro Tag auszuweiten. Fauser ist davon überzeugt,

dass die Lieferung per E-Lastenrad nicht nur nachhaltiger, sondern auch schneller ist, denn „im Stadtverkehr kommt man mit dem Fahrrad meist schneller voran“.

Mit auf dem Weg gebracht wurde der erste Karlsruher Micro-Hub mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe. Für die Planung und die Organisation des Projekts stellte die Stadt 10.000 Euro aus dem Fonds des Klimaschutzkonzepts zur Verfügung. „Es ist bekannt, dass Nachhaltigkeit und Klimaschutz in unserer Stadt zentrale Themen sind“, so Oberbürgermeister Frank Mentrup (SPD) und verweist auf das IQ-Leitprojekt „Öffentlicher Raum und Mobilität in der Innenstadt“, kurz ÖRMI. „Mit ÖRMI wollen wir ein Konzept für die Nutzung der öffentlichen Räume, für die Aufenthalts- und Lebensqualität und für alle Verkehrsarten entwickeln“, erklärt Mentrup. Ein wichtiges Ziel sei es, Wirtschaftsverkehr umweltverträglich abzuwickeln. Dabei gehe es nicht nur um die emissionsarme Abwicklung des Lieferverkehrs, sondern auch um die Aufwertung des öffentlichen Raums. „Flanieren sollte ohne störenden Lkw-Verkehr möglich sein“, ist Mentrup überzeugt.

Die PVB, die größte Karlsruher Parkhausbetreiberin – sie unterhält an acht Standorten rund 2.000 Parkplätze – möchte den Ausbau weiterer Micro-Hubs unterstützen: „Wir sind in Gesprächen bezüglich der Einrichtungen Stephanplatz und Luisenstraße“, sagt Ganter. Er weist darauf hin, dass sich das Unternehmen ohnehin im Wandel befindet. Als Beispiele nennt er die Carsharing-Stellplätze, die es seit 2006 gibt, sowie die E-Ladestationen, die 2012 eingeführt wurden. „Wir wollen künftig nicht nur Parkraum für Autos zur Verfügung stellen, sondern auch E-Bike-Ladestationen aufbauen und uns am Verleih von E-Scootern beteiligen.“

Verbales Abrüsten

Multireligiöses Gebet für Solidarität in der Pandemie

Von unserem Mitarbeiter Heinz Klusch

„Wir kommen heute zusammen, weil wir Sorge um das politische Klima in unserem Lande haben. Gleichzeitig wächst die Gefahr eines Krieges in Europa.“ Mit diesen Worten eröffnete Thomas Schalla, Dekan der evangelischen Kirche in Karlsruhe, am Montagabend ein multireligiöses Gebet auf den Stufen des Rathauses. An der kurzen Zeremonie waren neben den großen Konfessionen auch Vertreter der jüdischen Gemeinde und der Muslime vertreten. Pfarrerin Kira Busch-Wagner sprach für die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen und die Buddhistin Mirja Kon-Theederan vertrat den „Garten der Religionen“. Am Ende stand der Segen, den Schalla zusammen mit Erhard Bechtold (katholische Kirche) vorrug.

„Unterschiedliche medizinische Einschätzungen, persönliche Ängste, politische Skepsis gegenüber staatlichen

Organen überlagern sich zunehmend auch mit rechtsradikalen Motiven“, formulierte Schalla die Bedenken in seiner Eröffnung. Er habe Sorge, dass das gesellschaftliche Klima zunehmend unter Spannung gerät. Da helfe nur eines: „Zuhören, Argumente anhören, verbal abrüsten.“

Diesen Ansatz verfolgten die Sprecher der Religionsgemeinschaften mit ihren Fürbitten. Rabbiner Daniel Sorutsev aus Baden-Baden zitierte einen Psalm, in

„Zuhören, Argumente anhören, verbal abrüsten.“

Thomas Schalla Dekan

dem Gott gebeten wird, unter uns und auf der ganzen Welt Frieden zu stiften. Rüstü Aslandur vom Muslimkreis Karlsruhe führte eine Koranstelle an, in der eine solidarische Gemeinschaft gewünscht wird. Kira Busch-Wagner beklagte, dass durch die Pandemie die Menschen in unserer Stadt und in unserem Land einander so feindlich gegenüberstehen.

Mirja Kon-Theederan brachte in ihren Fürbitten ihre Ängste auf den Punkt, sie hat aber auch Hoffnung: „Ich bete dafür, dass wir alle ein Ende der Pandemie und all ihrer Folgen als gemeinsame Vision begreifen und das nötige Wissen, die nötige Kraft und Mitmenschlichkeit dafür aufbringen.“

Beim Gebet war auch Oberbürgermeister Frank Mentrup (SPD) anwesend. Für ihn ist diese Aktivität über die religiösen Grenzen hinweg ein Signal, sich auf die eigentlichen Probleme zu besinnen: „Wir streiten um Impf- und Maskenpflicht und vergessen fast, dass wir im Land über 14.000 Tote durch Corona haben.“



Über Religionsgrenzen hinweg: Buddhistin Mirja Kon-Theederan Foto: Jörg Donecker

Betrunken und ohne Führerschein

BNN – Stark betrunken ist eine 45 Jahre alte Autofahrerin am Montag gegen 21.30 Uhr in eine Polizeikontrolle geraten. Wie die Beamten mitteilten, fiel die Frau in der Durlacher Allee auf Höhe der Straße am Großmarkt durch ihre unsichere Fahrweise auf. Ein Atemalkoholtest ergab einen Wert von

über zwei Promille. Im weiteren Verlauf stellte sich heraus, dass der Frau bereits vor anderthalb Jahren der Führerschein entzogen worden war. Außerdem gab es Anzeichen, dass die 45-Jährige womöglich auch unter der Beeinflussung berauschender Mittel stand. Gegen Sie werden nun mehrere Ermittlungsverfahren eingeleitet. Die Frau musste eine Blutprobe und schließlich auch ihren Fahrzeugschlüssel abgeben.

–Anzeige–

5G

AKTIONSTAGE

Nur bis 07.03.: Top-Smartphones mit Google ab 1€²

Entdecke die Welt auf neue Weise mit Google Lens™.

Jetzt mit
240 €¹
CASHBACK
in vielen Tarifen

OPPO Find X3 Lite

für 1€²

im Tarif
MagentaMobil S

Das neue Samsung Galaxy S22 Ultra

für 99,95 €²

im Tarif MagentaMobil L,
Galaxy Watch 4 LTE für 1 €³ dazu

Xiaomi 11T Pro

für 1€²

im Tarif
MagentaMobil M

ERLEBEN, WAS VERBINDET.

Google und Google Lens™ sind Marken von Google LLC | Bildschirmhalte sind simuliert und Sequenzen gekürzt. | Google Lens™ erfordert eine Internetverbindung. Für die Datenübertragung können Gebühren anfallen. ¹ Im Aktionszeitraum 23.02.–07.03.2022 erhalten Kunden bei Abschluss eines neuen Mobilfunk-Vertrags mit einer Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten in den Tarifen MagentaMobil und Family Card mit oder ohne Endgerät (ausgeschlossen Young Tarife, Special Tarife, DTAG-Tarife, For Friends Tarife, Family Card Basic, Family Card Kids & Teens, Family Card Teens, Community Card Teens EINS und Datentarife) 240 € für MagentaMobil bzw. 120 € für Family Cards auf ihrem Girokonto gutgeschrieben (z. B. MagentaMobil S ohne Smartphone für 39,95 €/Monat, einmaliger Bereitstellungspreis 39,95 €). Kunden, die eine Vertragsverlängerung durchführen, erhalten ebenfalls die Gutschrift in Höhe von 120 € beim Wechsel in einen höherwertigen Tarif der aktuellen Generation. Die Gutschrift wird nicht in Verbindung mit einer monatlichen Grundpreisbefreiung gewährt, wenn diese mehr als 3 Monate umfasst. Zum Erhalt der Gutschrift (nach Ablauf der Widerrufsfrist) ist bis 31.05.2022 eine Online-Registrierung über telekom.de/cashback-einloesen mit Vorlage eines Erwerbsnachweises (Eingangs-/Auftragsbestätigung) entsprechend den genannten Bedingungen erforderlich. ² Aktion gültig bis 07.03.2022. Ausgewählte Smartphones ab 1 €: z. B. OPPO Find X3 Lite im Tarif MagentaMobil S, monatlicher Grundpreis 49,95 € (mit Smartphone), Bereitstellungspreis 39,95 €. Mindestlaufzeit 24 Monate. Ab einem Datenvolumen von 6 GB wird die Bandbreite im jeweiligen Monat auf max. 64 KBit/s (Download) und 16 KBit/s (Upload) beschränkt. Oder Xiaomi 11T Pro im Tarif MagentaMobil M, monatlicher Grundpreis 69,95 € (mit Top-Smartphone), Bereitstellungspreis 39,95 €. Mindestlaufzeit 24 Monate. Ab einem Datenvolumen von 12 GB wird die Bandbreite im jeweiligen Monat auf max. 64 KBit/s (Download) und 16 KBit/s (Upload) beschränkt. Das Samsung Galaxy S22 Ultra kostet im Tarif MagentaMobil L 99,95 €, monatlicher Grundpreis 89,95 € (mit Premium-Smartphone), Bereitstellungspreis 39,95 €. Mindestlaufzeit 24 Monate. Ab einem Datenvolumen von 24 GB wird die Bandbreite im jeweiligen Monat auf max. 64 KBit/s (Download) und 16 KBit/s (Upload) beschränkt. Nur solange der Vorrat reicht. ³ Nur für private Endkunden ab 18 Jahren bei Erwerb eines neuen Aktionsgeräts (Samsung Galaxy S22 Ultra („Aktionsgerät“) bei der Telekom Deutschland GmbH und teilnehmenden Händlern vom 23.02.–07.03.2022 („Aktionszeitraum“) in Verbindung mit dem Neuausschluss einer Erst- oder Zweitkarte (MagentaMobil, Family Card) oder einer Vertragsverlängerung und nur, solange der Vorrat reicht. Die Beantragung des Gutscheins, der die Zugabe auf 1 € rabattiert, muss nach Kauf des Aktionsgeräts vom 22.03.–05.04.2022 („Ausschlussfrist“) über aktionspromotion.de/watch4-sichern erfolgen. Bei der Registrierung ist die Angabe des Aktionsgeräts inklusive Kaufbeleg, IMEI-Nummer/Seriennummer, einer gültigen E-Mail-Adresse, Name und Anschrift erforderlich. Die Zusendung des Gutscheins erfolgt in der Regel innerhalb von 14 Werktagen nach gültiger Registrierung. Bei endgültiger Rückabwicklung des Erwerbs innerhalb von 6 Monaten ist der Gutschein in Höhe von 348 € zurückzahlen. Jeder Haushalt kann in maximal drei Aktionsgeräten an der Aktion teilnehmen. Die Aktion ist kombinierbar mit anderen Aktionen, Gutscheinen, Zuschüssen, Boni oder Rabattaktionen. Aktion im Einzelnen, vollständige Teilnahmebedingungen sowie Liste der Aktionsgeräte unter aktionspromotion.de/watch4-sichern/teilnahmebedingungen. Ein Angebot von: Telekom Deutschland GmbH, Landgrabenweg 151, 53227 Bonn.